

Politische Führung des Wettbewerbs zum 30.

**Hans Ohlendorf, Parteisekretär,
August-Bebel-Hütte im
VEB Mansfeld-Kombinat „Wilhelm Pieck“**

Sie legen immer neu den Finger auf jeden Posten

Aus den Erfahrungen und Ergebnissen des Wettbewerbs, den die Werktätigen der August-Bebel-Hütte im Mansfeldkombinat zum 60. Oktoberjubiläum geführt haben, erwachsen der Schwung und die Ideen für den neuen Wettbewerbsabschnitt. Unter dem Motto „30 gute Mansfeldtaten für unsere Republik“ wird er vom Betriebskollektiv geführt, um den 30. Jahrestag der DDR würdig und nützlich vorzubereiten.

Dabei möchte ich gleich eine wichtige Kraft nennen, die sich unter Führung unserer BPO herausgebildet hat und die nun sorgsam weiter gepflegt wird: die vielseitige Initiative der Werktätigen, ihr Ideenreichtum, ihr Wille, schöpferisch die großen Aufgaben von heute und morgen zu lösen.

Mit diesen Eigenschaften ausgerüstet, haben die Kumpel unserer Hütte den vergangenen Jahresplan bereits am 6. Dezember erfüllt. Es gelang ihnen, als Schlüssel zu diesem Erfolg, den Plan Wissenschaft und Technik schon bis zum Tag des Metallurgen, das heißt bis zum 20. November, zu realisieren. Den Kraftwerkern war es möglich, am 21. Dezember Plansilvester zu feiern.

Mit diesem Elan wollen die Werktätigen nun den

Fünfjahrplan in der Warenproduktion mit 90 und den der Steigerung der Arbeitsproduktivität mit 60 Produktionstagen vorfristig erfüllen. Um den Vorlauf für diese Leistungen zu erhöhen, ist vorgesehen, den Plan Wissenschaft und Technik dieses Jahres im ersten Quartal schon mit 41 Prozent zu erfüllen. Dazu werden auf Anregung der BPO alle seine Maßnahmen auf jedes einzelne Kollektiv aufgeschlüsselt. Generell stellt sich das Betriebskollektiv im neuen Wettbewerb das Ziel, durch Rationalisierung mehr Arbeitsplätze einzusparen, als neue geschaffen werden.

Im Zentrum unserer politischen Arbeit steht der Auftrag der 7. ZK-Tagung, den Volkswirtschaftsplan zum Kampfprogramm der ganzen Parteiorganisation zu machen und dazu die Einheit von materiellen Fonds, Schöpferkraft der Menschen und politischer Leitung herzustellen.

Sehr ergiebig sind dabei Problemdiskussionen, die regelmäßig in verschiedenen Arbeitskollektiven stattfinden und sich mit Schwerpunkten der Planerfüllung befassen. Wir haben unsere Genossen dazu angehalten, in diesen Diskussionen klug, sachlich und prinzipienfest die Politik der Partei zu vertreten und sich durch gute eigene Leistungen die nötige Resonanz für ihre Anregungen und Vorschläge zu verschaffen. Damit erfüllen sie den Auftrag des Statuts, „bei der Verbreitung der fortschrittlichen Erfahrungen in der Produktion an der Spitze zu stehen, den anderen Arbeitskollegen Achtung und Aufmerksamkeit entgegenzubringen und vorbildlich die gesellschaftlichen Pflichten zu erfüllen“.

In so einer Problemdiskussion, die in Vorbereitung des neuen Wettbewerbsprogramms im Schmelzerkollektiv des Genossen Walter Nüsser

l.pcrhripf-

Stützpunkt dient der Qualifizierung

Vom Beschluß des Politbüros des ZK der SED über die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit ließ sich das Sekretariat der Kreisleitung Lübz bei der Einrichtung des Konsultationsstützpunktes für politische Massenarbeit und ökonomische Propaganda in der Grundorganisation des VEG Plau leiten. Es betrachtet diesen Konsultationsstützpunkt als eine Form wirksamer politischer Massenarbeit. Er hilft, die Parteikader zu qualifizieren, gute Erfahrungen in

der Parteiarbeit zu verallgemeinern und den sozialistischen Wettbewerb mit den besten Methoden zu führen. Das Sekretariat der Kreisleitung hat die Grundorganisation des VEG Plau ausgewählt, weil hier über Jahre hinaus kontinuierlich eine gute Parteiarbeit geleistet wurde und die Produktionsziele ständig erfüllt und überboten wurden. Das VEG Plau ist auch schon längere Zeit Konsultationsstützpunkt des Bezirkes für Futter Ökonomie, verfügt also über gute Erfahrungen in

dieser Arbeit. Jetzt sollen die Erfahrungen in der politischen Massenarbeit der Grundorganisation des VEG Plau genutzt und weiter verallgemeinert werden.

Gemeinsam mit der Parteileitung und der staatlichen Leitung wurde eine Beratung durchgeführt, in der geklärt wurde, welche Erfahrungen dargestellt und verallgemeinert werden sollten. Dann erarbeiteten die Genossen der Kreisleitung und der Grundorganisation die entsprechenden Materialien. Dargestellt wurden Probleme wie: Arbeitsweise der GO des VEG Plau, Maßnahmen zur Erhöhung der